



## Bogen 2

---

- |  |   |
|--|---|
| 1. Wann geht die Schusswaffeneigenschaft im Sinne des Waffengesetzes verloren?   | a. Wenn mehrere wesentliche Teile dauerhaft unbrauchbar gemacht werden<br>b. Wenn alle wesentlichen Teile vorübergehend unbrauchbar gemacht werden<br>c. Wenn alle wesentlichen Teile dauerhaft unbrauchbar gemacht werden  |
| <hr/>  |   |
| 2. Welche der nachfolgenden Aussage ist richtig?   | a. Mit halbautomatischen Waffen kann man mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben, ohne dass man Patronen von Hand nachladen muss<br>b. Mit halbautomatischen Waffen kann man durch einmaliges Betätigen des Abzugs mehrere Schüsse aus demselben Lauf abgeben<br>c. Mit halbautomatischen Waffen kann man einen Schuss abgeben, dann muss stets eine neue Patrone aus dem Magazin per Hand durchgeladen werden |
| <hr/>  |   |
| 3. Darf man als Inhaber einer Waffenbesitzkarte eine im Ausland erworbene Schusswaffe in die Bundesrepublik Deutschland einführen? | a. Ja, aber nur wenn sich in der Waffenbesitzkarte ein entsprechender Voreintrag der zuständigen Erlaubnisbehörde befindet.<br>b. Ja, die Waffe ist innerhalb von 14 Tagen bei der zuständigen Erlaubnisbehörde anzumelden.<br>c. Nein, man benötigt vor der Einfuhr eine Verbringungserlaubnis der zuständigen Behörde.  |
| <hr/>  |   |
| 4. Welches sind "verbotene Gegenstände" im Sinne des Waffengesetzes?   | a. Blasrohr, Harpune, Armbrust<br>b. Feststehendes Messer mit einer Klinge von mehr als 8,5 cm Länge<br>c. Schlagring, Stockdegen, Würgeholz (Nun-Chaku)  |
| <hr/>  |   |
| 5. Welche Schusswaffen zählen zu den „verbotenen Waffen“?  | a. Vorderschaftrepetierflinten, bei denen der Hinterschaft durch einen Pistolengriff ersetzt wurde<br>b. Betäubungsgewehre<br>c. Pistole mit Schalldämpfer  |
| <hr/>  |   |
| 6. Eine Schusswaffe ist „zugriffsbereit“ im Sinne des Waffengesetzes,...   | a. wenn sie unmittelbar, also mit wenigen schnellen Handgriffen, in Anschlag gebracht werden kann.<br>b. wenn sie im abgeschlossenen Koffer im Kfz untergebracht ist.<br>c. wenn sie auf dem Schießstand, entsprechend der Sportordnung geholstert wird.  |
-



## Bogen 2

---

7. Was ist ein wesentliches Teil einer Schusswaffe?	a. Der Schaft b. Die Visierung c. Der Verschluss
8. Darf man zu Silvester mit einem Revolver .38 Spezial Platzpatronen (Kartuschenmunition) verschießen?	a. Nein. b. Ja. Dies ist aber nur innerhalb der behördlich genehmigten „Knallzeit“ zulässig, wenn man sich zudem auf einem befriedeten Grundstück befindet. c. Ja. Dies ist aber nur zu Silvester erlaubt, wenn Platzpatronen im Kaliber .38 verwendet werden.
9. Was versteht man bei Sportwaffen unter dem Begriff „Kleinkaliberwaffe“?	a. Eine Waffe in einem Kaliber unter 40 mm b. Eine Waffe in .22 .l.r bzw. .22 lfb c. Gewehr im Kaliber .243 Winchester
10. Was ist ein Drilling?	a. Eine Repetierwaffe b. Eine halbautomatische Waffe c. Eine Einzelladerwaffe
11. Welche der hier genannten Waffen ist ein Einzellader im Sinne des Waffengesetzes?	a. Halbautomatische Pistole b. Perkussionspistole c. Revolver
12. Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?	a. Büchsen haben gezogene Läufe für Kugelschuss, Flinten haben glatte Läufe für Schrotschuss b. Büchsen haben einen Kammerstängel, Flinten einen Kiplauf c. Es besteht kein wesentlicher Unterschied
13. Was versteht man unter Randfeuerpatronen?	a. Alle Patronen mit Rand b. Alle Patronen mit Zündsatz im Hülsenrand c. Alle Patronen mit speziellen Geschossen
14. Was versteht man unter „erwerben“ im Sinne des Waffengesetzes?	a. Abschluss eines Kaufvertrages b. Bezahlung einer bestellten Waffe c. Erlangen der tatsächlichen Gewalt
15. Ist der Dieb / Finder einer Schusswaffe Erwerber im Sinne des Waffengesetzes?	a. Ja b. Nein c. Nur, wenn er sie behält

---



## Bogen 2

---



16. Wann erwirbt der Käufer eine Waffe im Sinne des Waffengesetzes?	a. Beim Absenden einer Bestellung per Mail b. Wenn der Verkäufer die Waffe in die WBK einträgt c. Bei der Aushändigung der Waffe durch den Verkäufer
17. Dürfen Sie während ihres Urlaubs erlaubnispflichtige Schusswaffen zur Aufbewahrung einem anderen überlassen?	a. Zuverlässigen Personen ja b. Nein c. Inhabern einer WBK ja, max. 4 Wochen
18. Wem dürfen erlaubnispflichtige Waffen überlassen werden?	a. Jedermann b. An Sachkundige, nach bestandener Prüfung c. Jedermann, auf dem Schießstand, zum Schießen
19. "Führen" im Sinne des Waffengesetzes bedeutet Ausübung der tatsächlichen Gewalt ...	a. In der eigenen Wohnung b. Außerhalb des eigenen befriedeten Besitztums c. Durch den Waffenhändler im Geschäftsraum
20. Was bedeutet der Rechtsbegriff „Mitnahme einer Schusswaffe“?	a. Von zu Hause auf den Schießstand mitnehmen b. Von zu Hause in die Wohnung eines Freundes mitnehmen c. Zur Wettkampfteilnahme ins Ausland mitnehmen
21. Wann ist eine Schusswaffe „zugriffsbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	a. Wenn sie mit wenigen schnellen Handgriffen in Anschlag gebracht werden kann b. Wenn sie im abgeschlossenen Koffer im Kfz untergebracht ist c. Wenn sie ungeladen im verschlossenen Handschuhfach liegt
22. Wer schießt im Sinne des Waffengesetzes?	a. Jeder, der in der Öffentlichkeit seine Waffe lädt b. Jeder, der mit seiner Waffe eine Platzpatrone (Kartuschenmunition) abfeuert c. Jeder, der mit einem Bogen Pfeile verschießt
23. Welche Kennzeichnung muss die Zentralfeuerpatrone aufweisen?	a. Kaliberangabe und Geschossart auf dem Hülsenboden b. Herstellerzeichen und Kaliberangabe auf dem Hülsenboden c. Herstellerzeichen auf dem Hülsenhals

---



## Bogen 2

---




24. Was bedeutet für einen Sportschützen der Rechtsbegriff „Zu einem vom Bedürfnis umfassten Zweck oder im Zusammenhang damit“?	a. Der Schütze darf die Waffe in der fremden Wohnung mit Einwilligung des Hausrechtsinhabers zu Schutzzwecken führen
	b. Der Schütze transportiert seine defekte Schusswaffe zur Reparatur zum Büchsenmacher
	c. Die Schusswaffe wird am Wohnort des Schützen von ihm über mehrere Tage in einem Autotresor im Kofferraum des Autos transportiert
25. Wann ist eine Waffe „schussbereit“ im Sinne des Waffengesetzes?	a. Wenn sie mit wenigen Handgriffen in Anschlag zu bringen ist
	b. Wenn sie geladen ist
	c. Wenn sie verdeckt im Holster geführt wird
26. Welcher Sportschütze muss für die erstmalige Erteilung einer Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen ein amts- oder fachärztliches oder fachpsychologisches Gutachten über seine geistige Eignung vorlegen?	a. Ein 18-jähriger, der ein Kleinkalibergewehr erwerben möchte
	b. Ein 19-jähriger, der eine Doppelflinte im Kaliber 12/70 erwerben möchte
	c. Ein 22-jähriger, der einen Revolver im Kaliber .357 Magnum erwerben möchte
27. Für den Erwerb welcher Schusswaffe bedarf es einer Waffenbesitzkarte?	a. Mehrschüssiger Vorderladerrevolver
	b. CO <sub>2</sub> Pistole mit „F“ im Fünfeck 
	c. Gaspistole mit PTB-Zulassungszeichen 
28. Welche Kennzeichen muss eine erlaubnispflichtige Schusswaffe mindestens aufweisen?	a. Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Modell, Bezeichnung der Munition
	b. Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Beschusszeichen, exakte Kaliberangabe
	c. Hersteller- oder Händlerzeichen, Seriennummer, Herstellungsjahr, Bezeichnung der Munition
29. Welche Kennzeichen muss eine Patrone im Kaliber .22 lfb aufweisen?	a. Kaliberangabe auf der Hülse
	b. Herstellerzeichen auf dem Hülsenboden
	c. Kaliber und Herstellerzeichen auf der Hülse
30. Welche Kennzeichen muss eine Patrone im Kaliber .45 ACP aufweisen?	a. Kaliberangabe auf der Hülse
	b. Herstellerzeichen auf dem Hülsenboden
	c. Kaliber und Herstellerzeichen auf der Hülse

---



## Bogen 2

---

31. Woran erkennt man die für eine Waffe zugelassene Munition?	a. Wenn die Angaben auf der kleinsten Verpackungseinheit mit den Angaben auf der Waffe exakt übereinstimmen
	b. Wenn man die Munition bei seinem Waffenhändler erwirbt
	c. Wenn sie in die Waffe passt
32. Welche der nebenstehenden Patronen darf nicht mit einer Pistole im Kaliber .45 verschossen werden?	a. .45 ACP (Automatic Colt Pistol)
	b. .45 LC (Long Colt)
	c. .45 Auto (Automatic)
33. Was bedeutet die Kaliberangabe 12/70 auf einer Flinte?	a. 12 mm Hülsendurchmesser, 70 mm Hülsenlänge
	b. 12 gleichgroße Bleikugeln aus einem engl. Pfund ergeben das Kaliber, 70 mm Länge des Patronenlagers
	c. 12 mm Hülsendurchmesser, 70 g Vorladung
34. Eine Patrone im Kaliber 12/76 passt in eine Flinte mit dem Kaliber 12/70. Darf sie verschossen werden?	a. Nein. Die Patronen 12/76 ist eine Magnumladung und würde wahrscheinlich zur Waffensprengung und Verletzung des Schützen führen
	b. Ja. Die Ladung ist zwar etwas stärker, aber immer noch in den Toleranzen
	c. Die Patronenlänge spielt nur eine untergeordnete Rolle
35. Welche Bedeutung hat ein Beschusszeichen?	a. Die Waffe wurde beim zuständigen TÜV sicherheitsüberprüft
	b. Die Waffe ist durch die Physikalisch Technische Bundesanstalt auf Funktionsfähigkeit überprüft worden
	c. Die Waffe ist auf Haltbarkeit, Maßhaltigkeit, Funktionssicherheit und richtige Kennzeichnung durch ein anerkanntes Beschussamt geprüft
36. Welches Beschusszeichen trägt ein in der BRD beschossener Revolver .357 Magnum?	a. Bundesadler und V 
	b. Bundesadler und N 
	c. PTB - Zeichen 

---



## Bogen 2

37. Was bedeutet dieses Beschusszeichen?



- a. Die Waffe ist durch ein Spezialkommando behördlich geprüft
- b. Die Waffe ist für Schwarzpulverbeschuss geprüft und zugelassen (früher: PN Poudre noir)
- c. Es handelt sich um eine gebrauchte Waffe

38. Auf welchem Waffenteil muss/müssen Beschusszeichen angebracht sein?

- a. Auf dem Lauf, ggf. Patronenlager, ggf. Trommel und Griffstück
- b. Auf dem Schaft, dem Lauf und der Visierung
- c. Auf der Trommel

39. Sie erwerben, in der BRD, eine tschechische Waffe mit einem tschechischen Beschusszeichen. Ist dies zulässig?

- a. Ja. Das Beschusszeichen ist anerkannt
- b. Nein. Das Beschusszeichen ist nicht anerkannt
- c. Ja. Mit Stempel des BKA

40. Sie erwerben, in der BRD, eine Waffe eines großen Herstellers aus den USA ohne Beschusszeichen. Ist dies zulässig?

- a. Ja. Bei Serienproduktionen ist ein Beschuss unnötig
- b. Nein. Ein Beschusszeichen ist immer erforderlich
- c. Ja. Mit Stempel des BKA

41. Was ist keine verbotene Waffe?

- a. Halbautomatische Flinte
- b. Nun-Chaku
- c. Präzisionsschleuder

42. Mit welchen Gegenständen ist der Umgang verboten?

- a. Mit Laserzieleinrichtungen
- b. Mit Adlernaugen (für Langwaffen)
- c. Mit Leuchtpunktzielgeräten

43. Dürfen Schalldämpfer erworben werden?

- a. Ja, für alle in der grünen WBK eingetragenen Waffen
- b. Nein
- c. Ja, allerdings ist ein Voreintrag erforderlich

44. Was versteht man unter dem Begriff „Kaliber“?

- a. Den Innendurchmesser des Laufes
- b. Die Länge des Geschosses
- c. Das Gewicht des Geschosses

45. Warum ist die Munitionsbezeichnung z.B. .45 nicht ausreichend?

- a. Weil es verschiedene Patronen des gleichen Kalibers mit unterschiedlichen Gasdrücken gibt
- b. Aus Copyrightgründen müssen die Entwickler der Patrone mit aufgeführt werden
- c. Weil die Kaliberangabe nie ganz exakt ist